

IPA Landesgruppe Hamburg

Rundschau



© by IPA 1974

www.ipa-hamburg.de

weltweit - weltoffen

2/2003

**Vereidigung Hamburger Polizisten
im Kaisersaal des Hamburger Rathauses
(Auszubildende vom 358. Sch-Lg., 96. WS-LG.,
Studentinnen und Studenten des Studienjahrganges 04 / 03
und die aus Berlin übernommenen Beamten).**

Es berichtet: Ulrich Bußmann, PÖA 3, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.



Foto: Ulrich Bußmann, Polizei-Pressestelle Hamburg
Vereidigungsfeier im Kaisersaal.

Wolfgang Kopitzsch. Ferner gab der "Polizeichor Hamburg e.V. von 1901" die musikalische Umrahmung.

Der Auszubildende der (Polizei-Grundstufe), Nici Müller, trug seine Gedanken zum Polizeiberuf vor. Der vor dem Zweiten Bürgermeister und Präses der Behörde für Inneres, Herrn Ronald Schill, abgeleistete Eid hatte folgenden Wortlaut:

" Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung der Freien und Hansestadt Hamburg, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Amtspflichten, so wahr mir Gott helfe".

Für 165 Polizisten war es am 26. Mai 2003 soweit. Sie wurden vom Zweiten Bürgermeister und Innensenator Ronald Schill im Kaisersaal des Hamburger Rathauses vereidigt.

Zwölf der Neuen stammten aus Polen, Korea, der Türkei und der Schweiz. Der Innensenator sprach von einer modernen Polizei, die sich auf die Bedürfnisse der Bürger einstellt. Er würdigte bei den angehenden Polizistinnen und Polizisten den hohen Anteil von 57 Frauen und 12 Ausländern.

Die Vereidigung wurde umrahmt durch eine Begrüßung durch den ständigen Vertreter des Leiters der Landespolizeischule, Herrn

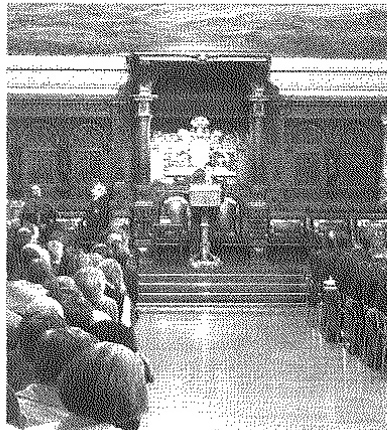
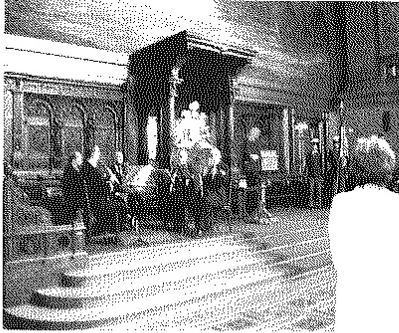


Foto: Ulrich Bußmann, Polizei-Pressestelle Hamburg,
Vortrag von Nicci Müller.

Der Eid konnte auch ohne die Worte "so wahr mir Gott helfe" geleistet werden.

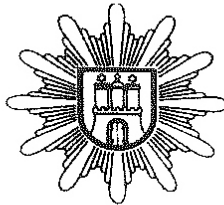


Am 3. Juni fand eine weitere Vereidigung statt. Diesmal wurden die 66 Berliner Kolleginnen und Kollegen vereidigt, die vom Hamburger Staat übernommen bzw. eingestellt wurden.

Sie hatten in der Bundeshauptstadt ihre Ausbildung absolviert, konnten aber auf Grund der dortigen

Haushaltslage nicht mit einer Übernahme in den Polizeidienst rechnen.

Hamburg hatte aus diesem Grund dort im vergangenen Jahr gezielt für eine Übernahme in den Hamburger Polizeidienst geworben.



Ankündigung: Weihnachtsmarkt 2003.

Nach dem großen Interesse an der Ausfahrt 2002 nach Lübeck wollen wir dieses Jahr den Weihnachtsmarkt in Lüneburg und der dortigen IPA-Verbindungsstelle einen Besuch abstatten.

Termin hierfür ist Sonnabend, der 06.12.2003.

Geboten wird eine Führung durch die Lüneburger Altstadt, Besuch des Weihnachtsmarktes und eine gemeinsame Kuchentafel im IPA-Heim Lüneburg.

Da dies nur eine begrenzte Teilnehmerzahl zulässt, meldet euch bitte umgehend bei mir an. Preise und weitere Informationen bei der Anmeldung.

Gerd Brandt, Tel. : 040 - 643 62 78, Fax : 040 - 644 30 697.

Ein Besuch bei der Firma WinterDruck in Herrnhut.

Es berichtet: Horst Ahrens.

In unserer *IPA-Rundschau 1 / 03* wurde berichtet, dass der Hamburger IPA-Vorstand aus Kostengründen eine neue Druckerei gesucht und in Herrnhut gefunden hat. Die Firma heißt "*WinterDruck, Inhaber Gerhard Winter e.K.*"

Herrnhut liegt auf dem Weg zwischen Bautzen und Zittau, also im äußersten östlichen Winkel Deutschlands, nahe der polnischen und tschechischen Grenze, im Lausitzer Bergland. Wie ich später erfuhr, hatte ein Graf von Zinzendorf 1722 evangelischen Exulanten aus Mähren die Möglichkeit geboten, sich hier niederzulassen. Diese Brüdergemeinde wurde später in aller Welt als "Die Herrnhuter" bekannt.

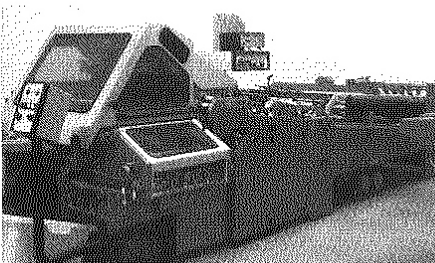


Seitenansicht Firma WinterDruck in Herrnhut.

Foto: Horst Ahrens

Ich hielt es für erforderlich, die o.a. Firma einmal persönlich aufzusuchen, um so den Kontakt zwischen Druckerei und dem Redakteur der *IPA-Rundschau Hamburg* herzustellen.

Ich hatte mich angemeldet und erschien dort am 19. März. Mitgebracht hatte ich die Druckunterlagen für unsere *IPA-Rundschau 1 / 03*.



In der Werkhalle der Firma Winter.

und zwar von Druckvorstufen bis zur buchbinderischen Verar-

Erwartet wurde ich von dem Firmeninhaber, Herrn *Gerhard Winter*. Sein Betrieb wurde von einem seiner Vorfahren 1833 in Bunzlau, Schlesien, gegründet. 1894 kam sie nach Herrnhut und befindet sich seit 1995 im dortigen Gewerbegebiet. Die Firma arbeitet mit modernsten Maschinen

beutung. Unser Vorteil ist, dass die Firma *WinterDruck* u.a. mit dem von uns benutzten System "Windows" arbeitet. Damit ist eine schnelle Umsetzung unserer Druckvorlagen gewährleistet.

Die 32-seitige IPA-Rundschau wird auf 2 Bogen DIN A 2 gedruckt und dann weiterverarbeitet. Werden mehr Seiten benötigt, wie z.B. bei unserer IPA-Rundschau 1 / 03, ist ein drittes DIN A 2-Blatt erforderlich. Dieser Bogen wird nur zum geringen Teil ausgenutzt, muß aber aus drucktechnischen Gründen verwendet und voll bezahlt werden!

Herr Winter hat mir dann die Preise errechnet für eine 32-seitige und eine 36-seitige Ausgabe. Man sollte es sich aus Kostengründen doch ernsthaft überlegen, ob man sich auf die 32 Seiten-Ausgabe beschränken kann.

Schneller als die Hamburger Firma ist die Fa. *WinterDruck* allemal. So hat sie per 10.3.03 unsere durchgesehene und berichtigte IPA-Satzung erhalten und hat mir die bestellten 500 Exemplare am 19.3.03 ausgehändigt, die ich

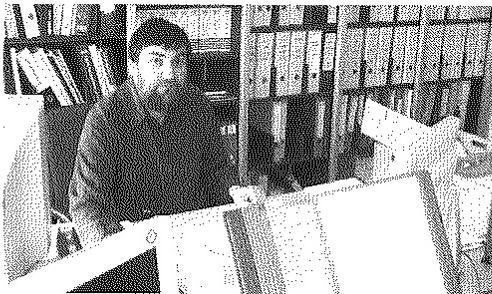


Foto : Horst Ahrens

Herr Winter bei der Kalkulation der Preise für unsere IPA-Rundschauen. mit nach Hamburg nahm!

Nach weiteren 8 Tagen wurden mir die bestellten 1.100 Exemplare der *IPA-Rundschau 1 / 03* frei Haus geliefert!

Leider hat sich in dieser ersten Ausgabe ein Fehler bei der Druckerei eingeschlichen: Die Überschrift zu Seite 24 befindet sich auf Seite 23 unten. Ich habe deshalb mit dem Inhaber der Firma *WinterDruck* in Herrnhut, Herrn Winter, gesprochen. Er gelobte Besserung für die nächste Ausgabe.

Wichtig für unsere Leser !

Bilder aus dieser Zeitschrift werden im Internet durch Erscheinen auf unserer Homepage

www.ipa-hamburg.de

einem größeren Publikum zugänglich gemacht. Sollte eine abgebildete Person nicht mit dieser Form der Veröffentlichung einverstanden sein, bitten wir um eine kurze Nachricht. Das Bild wird dann von der Homepage entfernt.

Patricia Küster,
Sekretärin der Landesgruppe.

IPA-Motorrad-Interessengemeinschaft formiert sich.

Es berichtet: Jürgen Hollstein.

In der IPA-Rundschau 1 / 2003 erfolgte der Aufruf zu einer Motorrad-IG für die IPA-Mitglieder und deren Freunde.

Zwischenzeitlich haben sich 45 Kolleginnen und Kollegen für diese IG angemeldet.

Für den 18.5.2003, einen Sonntag, hatten wir zu einer ersten "Schnupperfahrt" eingeladen. Es sollte vom Polizeipräsidium Hamburg über Plön, Selenter See nach Laboe / Kieler Förde und zurück gehen.

Für die erste Ausfahrt hatten sich 19 Personen angesagt. Trotz des starken Regens fanden sich immerhin 14 Motorradfahrer / -innen vor dem Präsidium ein. Im Trockenen und bei einer Tasse Kaffee wurden dann Bekanntschaften geschlossen und es wurden anstehende Termine / Veranstaltungen angesprochen.



Foto: Jörn Sucharski

Kaffee-Pause in Bosau am Plöner See.

Von links: Kurt Plagemann, Jürgen Hollstein, Christa Hollstein, Ulrike Kozubik.

Nicht auf diesem Foto: Jörn Sucharski, Stefan Brodrick und Jochen Hönel.

Aufgrund des weiter anhaltenden Regens wurde dann gemeinsam beschlossen, die Tour an diesem Sonntag nicht zu fahren und zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen (13.07.2003).

Da man nun schon von der Anfahrt nass war, fuhren einige Teilnehmer auf ein "zweites Frühstück" zum "Schach-Café Rübenkamp" (ehemals S-Bahnhof).

Als es gegen 11.30 Uhr aufhellte, juckte uns doch die Gashand und wir fuhren zu siebt dann in Richtung Plön, kehrten dort ein und dann auf anderer Strecke wieder zurück nach Hamburg. Kurz vor Hamburg bekam uns der Regen doch noch zu fassen, aber wir wollten es ja so.

Wir alle hatten unseren Spaß an dieser improvisierten Tour.

Trotz der widrigen Umstände war es aus meiner Sicht ein gelungener und vielversprechender Auftakt.

beitung. Unser Vorteil ist, dass die Firma *WinterDruck* u.a. mit dem von uns benutzten System "Windows" arbeitet. Damit ist eine schnelle Umsetzung unserer Druckvorlagen gewährleistet.

Die 32-seitige IPA-Rundschau wird auf 2 Bogen DIN A 2 gedruckt und dann weiterverarbeitet. Werden mehr Seiten benötigt, wie z.B. bei unserer IPA-Rundschau 1 / 03, ist ein drittes DIN A 2-Blatt erforderlich. Dieser Bogen wird nur zum geringen Teil ausgenutzt, muß aber aus drucktechnischen Gründen verwendet und voll bezahlt werden!

Herr Winter hat mir dann die Preise errechnet für eine 32-seitige und eine 36-seitige Ausgabe. Man sollte es sich aus Kostengründen doch ernsthaft überlegen, ob man sich auf die 32 Seiten-Ausgabe beschränken kann.

Schneller als die Hamburger Firma ist die Fa. *WinterDruck* allemal. So hat sie per 10.3.03 unsere durchgesehene und berichtigte IPA-Satzung erhalten und hat mir die bestellten 500 Exemplare am 19.3.03 ausgehändigt, die ich mit nach Hamburg nahm!

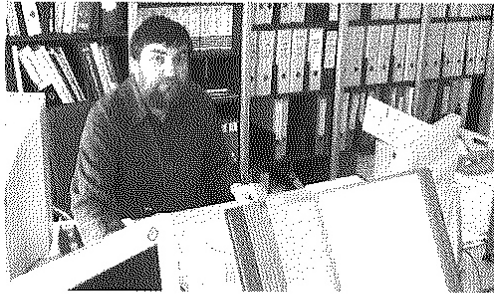


Foto : Horst Ahrens

Herr Winter bei der Kalkulation der Preise für unsere IPA-Rundschauen.

Nach weiteren 8 Tagen wurden mir die bestellten 1.100 Exemplare der *IPA-Rundschau 1 / 03* frei Haus geliefert!

Leider hat sich in dieser ersten Ausgabe ein Fehler bei der Druckerei eingeschlichen: Die Überschrift zu Seite 24 befindet sich auf Seite 23 unten. Ich habe deshalb mit dem Inhaber der Firma *WinterDruck* in Herrnhut, Herrn Winter, gesprochen. Er gelobte Besserung für die nächste Ausgabe.

Wichtig für unsere Leser !

Bilder aus dieser Zeitschrift werden im Internet durch Erscheinen auf unserer Homepage

www.ipa-hamburg.de

einem größeren Publikum zugänglich gemacht. Sollte eine abgebildete Person nicht mit dieser Form der Veröffentlichung einverstanden sein, bitten wir um eine kurze Nachricht. Das Bild wird dann von der Homepage entfernt.

Patricia Küster,
Sekretärin der Landesgruppe.

IPA-Motorrad-Interessengemeinschaft formiert sich.

Es berichtet: Jürgen Hollstein.

In der IPA-Rundschau 1 / 2003 erfolgte der Aufruf zu einer Motorrad-IG für die IPA-Mitglieder und deren Freunde.

Zwischenzeitlich haben sich 45 Kolleginnen und Kollegen für diese IG angemeldet.

Für den 18.5.2003, einen Sonntag, hatten wir zu einer ersten "Schnupperfahrt" eingeladen. Es sollte vom Polizeipräsidium Hamburg über Plön, Selenter See nach Laboe / Kieler Förde und zurück gehen.

Für die erste Ausfahrt hatten sich 19 Personen angesagt. Trotz des starken Regens fanden sich immerhin 14 Motorradfahrer / -innen vor dem Präsidium ein. Im Trockenen und bei einer Tasse Kaffee wurden dann Bekanntschaften geschlossen und es wurden anstehende Termine / Veranstaltungen angesprochen.



Foto: Jörn Sucharski

Kaffee-Pause in Bosau am Plöner See.

Von links: Kurt Plagemann, Jürgen Hollstein, Christa Hollstein, Ulrike Kozubik.

Nicht auf diesem Foto: Jörn Sucharski, Stefan Brodrick und Jochen Hönel.

Aufgrund des weiter anhaltenden Regens wurde dann gemeinsam beschlossen, die Tour an diesem Sonntag nicht zu fahren und zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen (13.07.2003).

Da man nun schon von der Anfahrt nass war, fuhren einige Teilnehmer auf ein "zweites Frühstück" zum "Schach-Café Rübenkamp" (ehemals S-Bahnhof).

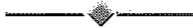
Als es gegen 11.30 Uhr aufhellte, juckte uns doch die Gashand und wir fuhren zu siebt dann in Richtung Plön, kehrten dort ein und dann auf anderer Strecke wieder zurück nach Hamburg. Kurz vor Hamburg bekam uns der Regen doch noch zu fassen, aber wir wollten es ja so.

Wir alle hatten unseren Spaß an dieser improvisierten Tour.

Trotz der widrigen Umstände war es aus meiner Sicht ein gelungener und vielversprechender Auftakt.

Fax von Jürgen Hollstein vom 18.6.2003,
Tel. Dienst 040 / 4286 59013, privat 040 / 524 48 22 :

"27.07.2003 - Tour durch die Lüneburger Heide (Tagesfahrt)
Treffpunkt: A 1, Abfahrt Rade, Parkplatz / B3
Zeit : 09.30 Uhr
Organisator : Martin Fischer."



IPA-Jubiläum in Ungarn, 24. bis 27. April 2003.

Es berichtet: Gerd Brandt..

Auf der Jahreshauptversammlung 2002 der IPA Hamburg zeigte mir der IPA-Freund *Wolfgang Schehlmann* eine Einladung zum 10jährigen Bestehen der IPA-Verbindungsstelle *Tapolca* in *Ungarn* und fragte mich, ob es nicht möglich sei dorthin zu fahren. Ich fand die Idee sehr verlockend. Die Reisezeit, Ende April 2003, war günstig, das Wetter vielversprechend, den Plattensee kannte ich noch nicht und an einem Jubiläum im Ausland hatte ich auch noch nie teilgenommen.

Nach zwei Vorbereitungsabenden machten wir, die IPA-Freunde *Wolfgang Schehlmann*, *Jörg Hermann* und ich nebst unseren Ehefrauen, uns am 23.04.03, um 05.30 Uhr mit zwei Pkw auf den Weg nach Ungarn. Eine Zwischenübernachtung hatten wir über IPA-Freunde aus Linz in Schärding in einer kleinen Pension gebucht.

Diese und örtliche Kollegen trafen wir dann auch noch im Pensionslokal. Sofort wurde über den polizeilichen Alltag gesprochen und es stellte sich heraus, dass die polizeiliche Arbeit dort ähnlich abläuft. Gestaut haben wir aber über die Ausrüstung der Zivilfahnder mit Laptops. Dadurch ist man relativ unabhängig, kann während einer Observation auch schon Berichte fertigen und ist für Abfragen auch nicht mehr auf die *Polizei-Einsatzzentrale* oder die Wache angewiesen, sondern befragt den tragbaren PC.

Am 24.04.03, in den frühen Nachmittagsstunden erreichten wir unser Ziel, das *Club Hotel Badacsony* in *Badacsonytomaj*, direkt am *Balaton* in einer Parkanlage gelegen. Eine tolle Anlage und die drei Sterne am Haus hielten das, was sie versprochen.

Empfangen wurden wir von einem Vorstandsmitglied der IPA-Verbindungsstelle. Sprachprobleme gab es nicht, da der Organisator der Veranstaltung, der pensionierte Kollege *László Sándor*, einige Jahre in Deutschland gelebt hat und seine Ehefrau aus Deutschland stammt.



Foto: Renate Schehlmann

Frau Sándor, Wolfgang Schehlmann, Dr.József Scher,

Gerd Brandt und Jörg Hermann

Deutschland gelebt hat und seine Ehefrau aus Deutschland stammt.

Da Wolfgang mit *László* befreundet ist und ich ihn 1991 in Hamburg getroffen habe, war die Begrüßung besonders herzlich.

Um 19.00 Uhr begann der offizielle Teil der Veranstaltung mit dem Begrüßungsabend. Es waren ca. 200 IPA-Freunde aus 28 Verbindungsstellen und einer Landesgruppe (Hamburg), aus Belgien, Frankreich, Italien, Österreich, Deutschland, Rumänien und Ungarn der Einladung gefolgt. Nach der offiziellen Begrüßung (einzeln) aller angereisten Gruppen und einem opulenten Drei-Gänge-Menü erfolgte dann für mich etwas völlig Neues. Etwa 15 Kolleginnen und Kollegen der Region *Tapolca*, die im letzten Jahr dienstlich etwas Besonderes geleistet hatten, wurden einzeln aufgerufen und ausgezeichnet.



Foto: Renate Schehlmann

Zur Ehrung gab es noch einen Geld- oder Sachpreis. Die Auszeichnung wurde vom Leiter des Polizeiabschnittes *Tapolca*, Herrn *Dr. József Scher*, vorgenommen. Herr *Dr. József Scher* ist Gründungsmitglied der IPA Ungarn. Einen besseren Rahmen als diesen kann ich mir für eine Ehrung nicht vorstellen. Wir ließen den Abend bei einigen Gläsern Wein (all inclusive) ausklingen.

Am nächsten Morgen, nach einem reichhaltigen Frühstück, standen



Die Abtei-Kirche auf der Halbinsel *Tihany*

vier neuwertige Reisebusse vorm Hotel und brachten uns zur Halbinsel *Tihany*. Diese ist teilweise Naturschutzgebiet. Der Ort selbst steht unter Denkmalschutz, kleine strohgedeckte Häuser inmitten wunderschöner Bauergärten, einige wurden zu Cafes oder Andenkenläden umfunktioniert. Die im Ort befindliche *Abteikirche*

stammt aus dem Jahre 1.100 nach Christi. Es war ein herrlicher, sonniger Tag, die Landschaft wunderschön, der Ausflug gelungen, aber damit war der Tag noch lange nicht zu Ende. Das Mittagessen nahmen wir in einem kleinen Dorf bei einem polizeifreundlichen *Weinbauern* ein. Dieser war kurzfristig mit seinem Weingut eingesprungen, da unsere Gruppe für die Polizeikantine, wie ursprünglich geplant, zu groß war. Das Hirtengulasch und der Wein (all inclusive) waren Weltklasse, das angegliederte und im Aufbau befindliche *Weinmuseum* sehenswert.

Die Möglichkeit, Bleikristall eines einheimischen Künstlers zu erwerben, wurde ebenfalls genutzt.

Zurück im Hotel gab es nur eine kurze Verschnaufpause, denn der nächste Programmpunkt wartete. Die Busse standen um 18.00 Uhr bereit und brachten uns zum Weinkeller des Fürsten Esterházy. In dem 250 Jahre alten Kellergewölbe wurden herrliche Tropfen angeboten. Die Atmosphäre war einmalig, da alle Flaschen und Fässer, obwohl der Keller noch in Betrieb ist, mit einer zentimeterdicken Staubschicht überzogen war (*Hamburg Dungeon* lässt grüßen). Dann ging es durch einen Gang in einen noch größeren Kellerraum. Hier war unser Abendessen, deftiges vom Lande, vorbereitet.



Foto: Renate Schehlmann

"Parade der Nationen" in Tapolca.

Die Ankündigung, dass das Essen pro Person 3.000 Kalorien hat, waren untertrieben. Der Wein (all inclusive) und die dargebotenen Vorführungen einer *Folkloregruppe* rundeten den Abend ab und als wir gegen 23.00 Uhr wieder im Hotel waren, konnte man uns ins Bett rollen.

Einen Wermutstropfen hatte dieser Abend. Die Ehefrau eines Wiener Kollegen war beim Abstieg in das Kellergewölbe gestürzt und hatte sich mehrere Frakturen zugezogen. Nach einer Notbehandlung wurde sie noch in der Nacht von ungarischen IPA-Freunden nach Wien gebracht, getreu dem Leitspruch "*Servo per Amikeco*".

Der Sonnabend bot dann den Höhepunkt des Programms. Mit unseren nun schon bekannten Bussen ging es um 10.00 Uhr nach *Tapolca*, aber jetzt in Uniform. Hier wurden wir von den örtlichen Kollegen und einer Bergmannskapelle erwartet. Wir formierten uns zur Nationenparade durch die Stadt. Die IPA-Fahne wurde vom Schriftführer der *Verbindungsstelle Tapolca*, Zsolt Tölgyes, getragen, dann die ungarischen Kollegen mit Dr. *József Scher* an der Spitze und dahinter die Uniformenvielfalt der angereisten Nationen. Es war ein tolles Bild, das wir den Einwohnern und unseren mitgereisten Fans boten.

Nach einer halben Stunde war das Ziel, das *Rathaus*, erreicht. Dort wurden wir vom *Bürgermeister* und vom *Landrat* bereits erwartet. Nach den üblichen Reden und Gruppenfotos ging es dann erst einmal ins nächste Cafe, denn marschieren bei 28 ° Celsius macht durstig.

Wolfgang, er trug die *alte blaue Hamburger Uniform*, wurde besonders beäugt, nahmen doch viele Kollegen an, dass hier bereits der Trageversuch der neuen Hamburger Uniform stattfindet.

Die Pause langte gerade noch für einen kleinen Stadtrundgang und schon ging es weiter.

In *Süme*, einer Kleinstadt in der Region mit einer alten Burg auf einem weithin sichtbaren Felsen, waren *Ritterspeisung* - und *Spiele* angesagt. Wieder ging es in ein kreuzförmig gebautes Kellergewölbe neueren Jahrgangs mit Oberlichtern. Der Tisch war gedeckt, es fehlten lediglich die Bestecke. Also versuchte jeder nach Ritterart seine Nudelsuppe, den Krautsalat, Gänsekeulen und im Stück gegrillte Kartoffeln zu essen, was sehr amüsant anzusehen war. Der Wein (all inclusive) ließ sich da schon besser verarbeiten.

Zur Verdauung gab es dann *Ritterspiele im Gewölbe* (*Bogenschießen* auf Pferden, *Lanzenwerfen*, *Lanzenbrechen*, sowie Kämpfe mit *Wurf- und Kampfbeilen*). Wieder das Tageslicht sehend, haben wir dann wegen der Temperaturen und des guten Essens, auf den Burgaufstieg verzichtet und uns lieber in die kühlen *Stallungen der Vollblutpferde* begeben.

Zurück im Hotel hieß es schon wieder sich fertig machen für den "*Ball der Nationen*" und weil wir ja lange nichts gegessen hatten, begann dieser mit einem Galadiner.



Foto: Renate Schehlmann
Gerd Brandt überreicht das Gastgeschenk an László Sándor.

Eine Kapelle spielte anschließend zum Tanz auf und eine Tanzgruppe versuchte uns zu animieren, die angefütterten Pfunde in Ungarn zu lassen, leider vergeblich. Hier gab es dann auch nur einen Liter Wein pro Paar. "All inclusive", wo bist Du?

Um 23.00 Uhr begann dann die Übergabe der Gastgeschenke, was sich bei der Vielzahl der angereisten Gruppen bis 01.00 Uhr hinzog und den schönen Abend leider kaputt machte. Unser Hamburger Gastgeschenk, eine Schiffsglocke, wurde mehrfach eingesetzt.

Als dann um 01.00 Uhr die *Mitternachtstorte*, ein *IPA-Emblem* in der Größe einer Bauern Tischplatte, hereingetragen wurde, kamen wir uns wie beim "*Captain's Dinner*" des Traumschiffes vor, denn auch an Wunderkerzen hatte man gedacht. Die Torte schmeckte köstlich.

Gegen 03.00 Uhr schlichen wir kaputt ins Zimmer.

Der Sonntag, der letzte offizielle Tag, machte den Gästen den Abschied leicht, denn es regnete. So verlief die zweistündige *Schiffsfahrt*

auf dem *Balaton* ruhig. Zu sehen gab es leider nicht viel, denn das Ufer und die schönen Ortschaften lagen im Dunst.

Das Mittagessen, ein Hirtengulasch mit "all inclusive" schmeckte aber schon wieder. Anschließend verabschiedeten wir viele neue Freunde, die sich auf die lange Heimfahrt machten. Wir blieben noch zwei Tage.

Das Fazit dieser Veranstaltung war für mich schnell gezogen: Wer dies nicht mitgemacht hat, dem ist etwas tolles entgangen. Dies sowohl hinsichtlich des angebotenen Programms, als auch der neuen IPA-Freunde wegen.

Der Preis von 180,00 Euro pro Person (all inclusive) lässt sich so schnell nicht toppen und war für diese Veranstaltung ein Schnäppchen. Man muß aber leider ca. 3 kg Gewichtszunahme in so kurzer Zeit seelisch verkraften.

Den Rest des Tages verbrachten wir mit Spaziergängen durch die umliegenden Weinberge und den Ort, der sich auf die Saison vorbereitete.

Den nächsten Tag nutzten wir, um *Balatonfüred*, den wohl schönsten Ort am See zu erkunden.

Unseren letzten Abend verbrachten wir mit der *Familie Sándor* und einigen Kollegen aus dem *Vogtland* beim Clubabend im *IPA-Heim von Tapolca*, dem ganzen Stolz der Verbindungsstelle. Eine ehemalige Kegelbahn im Keller eines Wohnhauses im Zentrum Tapolcas war mit viel Liebe zum *IPA-Treffpunkt* umgebaut worden. Hier verbringen die vierzig Mitglieder der Verbindungsstelle mit ihren Familien ihre gemeinsame Freizeit.

So etwas würde Hamburg auch gut zu Gesicht stehen.

Am nächsten Morgen ging es dann leider wieder zurück nach Hamburg. Für mich steht fest, dass ich bei dem nächsten Jubiläum in diesem schönen Landstrich wieder dabei bin.

Servo per Amikeco,

Euer Jumbo.

IPA-Spargelessen 2003 in Handeloh.

Es berichtet: Horst Ahrens.

Sonnabend, der 24. Mai 2003. Es ist Spargelzeit! Zwar nicht besonders warm, aber wir hofften doch, dass der hiesige Spargel reichlich und zu annehmbarem Preis gewachsen sei.

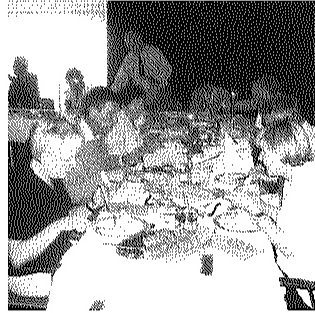
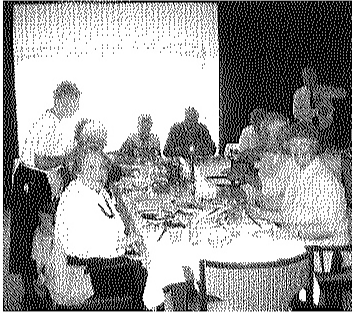
Außer an unsere Hamburger IPA-Freunde hatte ich persönliche Einladungsschreiben an die Nachbarverbindungsstellen "*südlich der Elbe*" und zwar nach *Stade*, *Winsen / Luhe* und *Lüneburg* versandt. Nur der Verbindungsstellenleiter aus *Lüneburg* hatte sich gemeldet und wegen einer Familienfeier mit Bedauern abgesagt. Interesse seitens seiner Mitglieder zu uns zu kommen, bestand nicht. Von den beiden anderen Verbindungsstellen habe ich keine Nachricht erhalten.

Nun, es hat uns Hamburger nicht weiter berührt. Es waren in diesem Jahr nur zwanzig Personen erschienen. Eine Kollegin hatte im letzten Augenblick absagen müssen, der Motor ihres Wagens streikte und wir Übrigen waren telefonisch nicht mehr zu erreichen, um sie mitzunehmen.

Unser IPA-Freund *Klaus Marwitz* überreichte unseren Damen wieder je eine gelbe Rose, die er für sie besorgt hatte.

Regen war zwar angesagt, wir kamen jedoch "trockenen Fußes" in *Handeloh* an und weil alles gut vorbereitet war, konnte ich die Anwesenden im bereits für uns hergerichteten Saal des "*Restaurant Fuchs*" herzlich willkommen heißen, einen angenehmen Aufenthalt trotz des trüben Wetters und "guten Appetit" wünschen.

Pünktlich um 13.00 Uhr servierte uns *Frau Jensen* die Vorsuppe (Tomaten mit Sahnehaube). Danach reichte man uns hiesigen Spargel mit *Holsteiner Katenschinken*, wahlweise Schnitzel. Dazu gab es wie immer zerlassene heiße Butter, "*Sauce hollandaise*" und natürlich "*Heidesandkartoffeln*".



Beim Spargelessen.

Beide Fotos: Joachim Raabe.

Der Wirt, *Herr Fuchs*, wünschte uns persönlich "*guten Appetit*" und sorgte dafür, dass sowohl Schinken als auch Spargel reichlich nachgereicht wurden.

Zum Abschluß wurde uns ein Vanille-Dessert mit wirklich süßen Erdbeeren von *Frau Jensen* serviert. Sie hat uns sehr flink und nett bedient.

Es ist nun schon Tradition, dass wir nach dem Essen eine *Kutschfahrt* durch die *Nordheide* machen und so besorgte ich bei dem *Kutschen-Unternehmer Meyer* in *Handeloh* einen *Kremser* und wir fuhren dann auf Wald-, Feld- und anderen Wegen entlang dem nördlichen Rand der *Lüneburger Heide*.

Im mit Heidekraut und Blaubeersträuchern bewachsenen "*Büsenbachtal*" machten wir eine Pause, wir konnten uns die "Füße vertreten" und landeten nach einer knapp zweistündigen Rundfahrt wohlbehalten im "*Restaurant Fuchs*", wo schon Kaffee, andere Getränke, Torte und Kuchen auf uns warteten.

Gefragt wurde ich von einem IPA-Freund, warum ich ausgerechnet "*Fuchs*" als Lokal für unser *Spargelessen* ausgesucht hätte. Ich sagte ihm, dass ich im Laufe der Jahre einige Lokale

im Bereich der *Nordheide* kennengelernt hätte, die alle ihre individuellen Vorzüge hätten, bei *"Fuchs"* käme aber noch hinzu, dass auch das *"Preis-Leistungsverhältnis"* stimme. Zufrieden nach den verlebten schönen Stunden trennten wir uns gegen 18.00 Uhr und versprachen, uns möglichst bald wieder zu treffen, spätestens am Dienstag, den 26.8.2003, 17.00 Uhr beim *IPA-Gästehaus* zum diesjährigen *Grillnachmittag*, zu dem *Jürgen Reher* eingeladen hat.



Rast im "Büsenbachtal".

Foto: Joachim Raabe.

Siehe auch die schriftliche Einladung hierzu auf Blatt 26 dieser IPA-Rundschau.

Einladung zur Gala-Vorstellung für Hamburgs neue Polizeiuniform, am 19. Mai 2003 in der Handelskammer Hamburg.

Es berichtet: Hildegard Hammemeister.

Nun, das war ein großes Glück, dass an dieser grandiosen Schau auch Angehörige der IPA-Hamburg teilnehmen durften.

Der Erste Bürgermeister unserer Stadt, Herr Ole von Beust, eröffnete die fröhliche Gala-Vorstellung in dem mittleren Börsensaal der Handelskammer Hamburg.

Stolz waren der Hamburger Innensenator, Herr Ronald Schill, der Hamburger Innenstaatsrat, Herr Walter Wellinghausen und der Designer der neuen Polizei-Uniformen, Herr Luigi Colani über das Vollbrachte.

Unser Polizeipräsident und IPA-Mitglied, Herr Udo Nagel, mußte ein launiges Interview über sich ergehen und eine riesige Zeichnung von sich auf dem Laufsteg anfertigen lassen.

Umrahmt wurde die Gala-Vorstellung von dem Hamburger Polizeiorchester unter der Leitung von Frau Dr. Christine Kresgeö, natürlich, wie immer in blauer (Wasserschutzpolizei-) Uniform, unter anderem mit lässiger James-Bond-Musik.



Frau Hammermeister mit unserem Polizeipräsidenten.

Wer war wohl nicht äußerst gespannt, was man dort zu sehen bekommen würde? Zwar war bekannt, dass die Behörde für Inneres Hamburg in enger Kooperation mit der Handelskammer Hamburg das Projekt "Neue Polizeiuniformen" im zurückliegenden Jahre stark vorangetrieben hatte, doch wie sahen die neuen Uniformen aus?



Foto: Wolfgang Ketels, Polizei-Pressestelle Hamburg.
Der Innensenator, Herr Ronald Schill, präsentiert die neuen Uniformen.

In einer rund zwanzigminütigen Show schritten die Models über den Laufsteg und zeigten unter anderem die taillierten Jacken für unsere Kolleginnen, die Tuchhosen mit heller Seitennaht, die neuen Mützen und die langen Mäntel.

Das kam bei den rund 1.100 geladenen Gästen mit Applaus an. Viele Gespräche wurden mit Pensionären und Aktiven geführt, so dass die Zeit fast zu knapp war. Fast alle ehemaligen Polizeipräsidenten, aber auch Jürgen Roland, äußerten sich begeistert über die gut funktionierende neue Uniform unserer Hamburger Polizei.

Vom Ergebnis der Arbeit sind die Modemacher wie auch die Polizisten begeistert gewesen. Es wurde auch betont, dass viele Polizisten Teile ihrer Kollektion auch in der Freizeit tragen könnten und dürften, natürlich ohne Hoheitsabzeichen, und da hätte ich mir die tolle blaue Strickjacke am liebsten sofort mitgenommen.

Mich machte es aber sehr froh, dass auf dem Laufsteg während der Vorführungen alter und neuer Uniformen der Polizei Hamburg alte Freunde der IPA dabei waren, so z.B. in der alten blauen Uniform unsere IPA-Kollegin Erika Flöth-Jess, 2 österreichische Polizeibeamte aus Wien, die ebenfalls IPA-Mitglieder sind, und amtlich betreut wurden von unserem Hamburger IPA-Sekretär Gerd Brandt.

Ich habe auch die Polizei-Models aus Dänemark, England und Polen befragt; von denen je eines Mitglied in der IPA ist.

Einen Tag nach der Uniform-Gala konnte man nun ja bereits die Uniformen im Stadtbild Hamburgs auf dem Jungfernstieg bewundern (und auch "anfassen").

Ich selbst, ab Januar 1946 bei der Hamburger Polizei, kannte diese damals eigentlich nur in BLAU, und sie sahen einfach großartig aus. Es wird bald wieder so sein!

Hamburg, Wasser und Blau gehören zusammen.

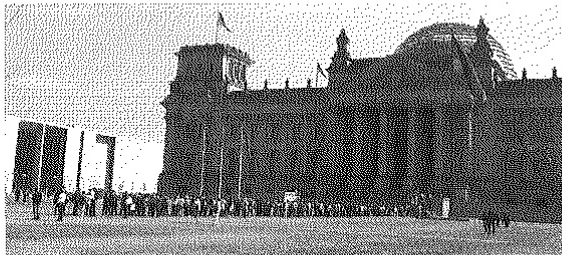
Wie bereits bekannt, wird demnächst die gesamte UNO-Polizei "blau" tragen.



Ein Kurzbesuch in Berlin.

Es berichtet : Horst Ahrens.

Auch als Einzelreisender ist Berlin einen Besuch wert. So machten sich meine Frau und ich am 11.5.2003 auf den Weg. Angemeldet hatten wir uns bei dem Berliner IPA-Freund Jürgen Blauhut., der für uns dort der 'Bärenführer' war.



Die 'Warteschlange' vor dem Reichstagsgebäude.

Einlaß wartete.

In der Kuppel des Reichstagsgebäudes gibt es zwei besondere Dinge zu sehen:

Mit seiner Hilfe kamen wir mühelos in das Reichstagsgebäude, während vor dem Gebäude eine riesige Besucher-schlange auf

Zum Einen befindet sich dort in der Mitte ein schlanker Trichter, der nach außen, d.h. zu den Besuchern hin, mit Spiegeln verkleidet ist, aber in dem Inneren des Trichters sammelt sich das Regenwasser, welches dann zum Spülen der Toiletten in dem Gebäude Verwendung findet. Zum Anderen sind in der Kuppel Sonnenkollektoren vorhanden, die dem Sonneneinfall entsprechend automatisch gedreht werden, so dass immer ein maximaler 'Lichteinfall' gewährleistet ist. Der so erzeugte elektrische Strom wird für die Lichtversorgung im Reichstagsgebäude genutzt. -

Alles 'Öko'!

Dann gibt es noch eine Besonderheit: In der Kuppel gibt es einen spiralförmigen Gang, der bis in die Spitze derselben führt und dann wieder abwärts bis zur Basis der Kuppel. Da 'Einbahnverkehr' besteht, begegnet sich hier niemand.



Foto : Gabriele Ahrens

Gegessen haben wir in dem Restaurant des Reichstagsgebäudes im Dachgeschoß. Übergabe unserer Hamburg-Fliese am historischem Ort. Nur weil ich uns drei schriftlich angemeldet hatte, bekamen wir Einlass und einen Tisch zugewiesen. Von dort aus hatte man einen herrlichen Blick auf die nähere und weitere Umgebung. Leider mußten wir feststellen, dass nach unserem Empfinden das Preis- / Leistungsverhältnis in dem Restaurant (namens "Käfer") nicht stimmt.

Das Anhören einer Bundestagsdebatte haben wir uns erspart, die gibt es ja oft genug im Fernsehen zu sehen.

Nach dem Essen ging es weiter, zunächst zu dem naheliegenden Brandenburger Tor. Nun kann man dort endlich hindurch gehen. Vor vielen Jahren habe ich es mal von der Westseite, mal von der Ostseite gesehen. Näher 'ran kam ich aber nie, waren doch immer die DDR-Sperranlagen vorhanden. Bei dieser Gelegenheit übergab ich meinem Berliner Kollegen Jürgen Blauhut, als ein kleines Dankeschön für seine Unterstützung / Hilfe, unsere IPA-Fliese mit dem Hamburg-Motiv. An dem neuerstandenen Alexanderplatz verabschiedeten wir uns von unserem Berliner IPA-Freund und es ging wieder heimwärts.

Interessenten für eine Besichtigung des Bundestages müssen sich rechtzeitig anmelden beim Referat PI 2 - AG V (Besucherdienst), Platz der Republik 1, D- 11011 Berlin, Tel.: 030-227 32 548, Fax: 030-227 30027. Erforderliche Angaben: Vor- und Familienname, ggf. Geburtsname und Geburtsdatum.

DEUTSCHER BUNDESTAG



Auswärtige IPA-Freunde in Hamburg.

Es berichten: Hildegard Hammermeister, Gerd Brandt und Horst Ahrens.

Wieder einmal hatten sich Gäste aus deutschen Landen in Hamburg angesagt. Dieses Mal waren es 12 Kollegen aus *Kleve am Niederrhein*. Sie waren vom 4. 4. bis 6. 4. 2003 hier.

Quartier hatte ihnen unser Sekretär für Betreuungen und Reisen, *Gerd Brandt*, im Hotel "*St. Annen*" beschafft. Dort waren sie wie immer gut untergebracht.

Der Ankunftstag wurde mit einem Besuch des Musicals "*König der Löwen*" abgeschlossen.

Am Sonnabend ging es dann mit einem angemieteten Bus, den *Gerd Brandt* selber fuhr, zur ganztägigen Stadtrundfahrt. Wegen der Gezeiten und dem Wunsch den *Hafen* und die *Speicherstadt* zu durchfahren, war der erste Programmpunkt die Hafenumrundfahrt mit dem *WS-Museumsschiff "ELBE 27"*, welches einst bei der *Hamburger Wasserschutzpolizei* eingesetzt wurde und jetzt ehrenamtlich von Kollegen betreut wird. So lernten unsere Gäste Hamburg "vom Wasser" aus kennen.



Ein Blick auf das Rathaus.

Das "*Leichte Hafenstreifenboot "ELBE 27"* wurde 1959 gebaut und im Juni 1992 außer Dienst gestellt. Die Höchstgeschwindigkeit des Bootes beträgt 11 Knoten und "faßt" jetzt maximal 24 Gäste.

Zum Mittagessen war etwas besonderes geplant: Es ging in das Lokal "*Lust auf Italien*" am *Hamburger Fischmarkt* (Große Elbstraße).

Der Nachmittag wurde mit einem Besuch des *Zollmuseums* und des *Gewürzmuseums* (beide in der *Speicherstadt*) begonnen. Anschließend standen *Köhlbrandbrücke*, *Neuer Elbtunnel*, *Elbchausee*, *City*, *Rathaus* und *Alster* auf dem Programm.

Den Abend verlebten die Gäste auf dem "*Hamburger Dom*" und der *Reeperbahn*.

Am Sonntag ging es dann nach einem *Fischmarktbesuch* heim an die holländische Grenze.

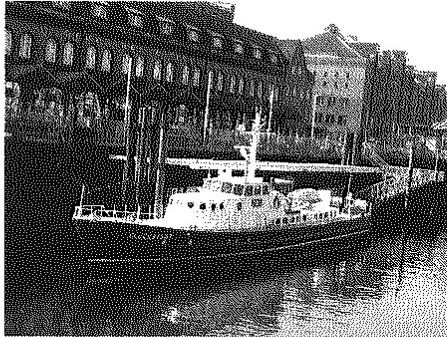


Foto: Horst Ahrens

Die Museums-Zollbarkasse "Glückstadt"

Gleichzeitig hatten sich aus Lübeck 30 Gäste bei "Jumbo" angemeldet. Zerreißen konnte er sich nicht und da die Sekretärin der Lübecker Verbindungsstelle, *Frau Astrid Kagel*, sich in Hamburg nicht auskannte, wurde ein Besuch im "*Deutschen Zollmuseum*", wo es viele interessante Dinge (kostenlos) zu sehen gibt, organisiert. Anschließend wurde, ebenfalls in der Speicherstadt gelegen, das "*Hamburger Dungeon*", ein Gruselkabinett der besseren Art, gebucht. Den Abschluß bildete dann ein Besuch des Lokales "*Lust auf Italien*". Nach einem opulenten Nudelgericht, Wein und Grappa fuhren die Gäste rundum zufrieden wieder nach Lübeck. *Gerd Brandt* erhielt als Gastgeschenk ein kleines Sortiment "*Niederegger*" Marzipan, was ihm vermutlich gut gemundet hat. Gerd übergab unsere IPA-Fliese mit Hamburg-Motiv.



Wir, die "20 Jahre IPA" und "25 Jahre IPA Hamburg" mit großem Engagement feierten, kennen ihn alle: Unseren schwedischen IPA-Freund *Rolf Malmby*. Er war dieses Mal vom 28. 4. bis 1. 5. 2003 in Hamburg und ich (*Hildegard Hammermeister*) habe ihn betreut. Abgestiegen war er in dem "*Hotel Ibis an der Alster*" (Straße: Holzdammer).

Eine große Hilfe war mir unser Bundesreferent für IPA-Häuser und -Wohnungen, *Jürgen Reher*, der sich anbot, mit mir zum Hamburger Flughafen zu fahren, um dort *Rolf Malmby* abzuholen.

Hier noch einmal ein kurzer Rückblick auf seine vielen Hamburg-Aufenthalte: Am 9. April 1946 war er erstmals, eben 19-jährig, in Hamburg als Fahrer einer *schwedischen Armee-Transportkompanie*, die u.a. Medikamente und Lebensmittel nach Deutschland. In die schwedische Polizei trat er 1949 ein und wurde 1958 schwedisches IPA-Mitglied.

1979 hatte er ein Stipendium erhalten und hospitierte bei der *Hamburger Polizei*. Er war hier sowohl der Schutz-, als auch der Wasserschutzpolizei und der Kripo zugeordnet. Ein weiteres Stipendium erhielt er 1982 und hospitierte dann bei der *Berliner Polizei*. Er hatte damals nach unseren Begriffen den Dienstrang eines *Kriminalhauptkommissars*. Darüber hinaus war er für die UNO in verschiedenen Ländern im "*Friedensdienst*" eingesetzt und auch im schwedischen Konsulardienst in Jerusalem tätig.

Nicht unerwähnt sei hier, dass *Rolf Malmby* am 10.12.1988 den *Friedensnobelpreis* für seine langjährige Auslandstätigkeit entgegennahm. 1990 schied *Rolf Malmby* aus dem Polizeidienst aus.

Bei seinem jetzigen Besuch war es der größte Wunsch unseres IPA-Freundes, noch einmal unser *IPA-Gästehaus* sehen zu dürfen, da er dort schon mal gewohnt hatte. Dieser Wunsch wurde ihm erfüllt.



Rolf Malmby und Hildegard Hammermeister.

Dann haben wir das neue *Hamburger Polizeipräsidium* angesehen, ferner eine *Stadt- und eine Hafensrundfahrt* gemacht. Auch mußte es eine *Alster- und Kanalfahrt* sein. Natürlich haben wir die alte *schwedische Kirche* in Hamburg besucht und zwar sowohl am Morgen, als auch am Abend.

Leider war die Zeit doch zu kurz geworden, um alte *Hamburger IPA-Freunde* anzurufen oder zu besuchen; das soll dann das nächste Mal sein.

Viele Jahre IPA-Treue bewährt sich immer wieder und so freuen wir uns schon auf den nächsten Besuch unseres schwedischen Gastes.

Danke, dass Du hier warst, lieber *Rolf*.



Am Mittwoch, den 30. April kamen weitere 52 Gäste aus Bremen unter Führung von Frau *Margot Schulz*, dort zuständig für Reisen und Veranstaltungen, nach Hamburg. Unser Sekretär *Gerd Brandt* hatte für sie alles bestens vorbereitet.

Pünktlich um 14.00 Uhr war der Bremer Bus trotz strömenden Regens an der Raststätte '*Stillhorn*' angekommen. Gemeinsam fuhren wir (*Gerd Brandt* und *Horst Ahrens*) zum Zolldurchlass an der *Norderelbbrücke*. Dort parkte *Gerd* seinen Pkw und stieg in den Bus um.

Weiter ging die Fahrt dann entlang der noch im Entstehen begriffenen *Hafen-City*, wobei man an einer Pier ein wenig von dem ehemaligen *sowjetischen U-Boot*, jetzt *Hamburger Museumsschiff*, sehen konnte.



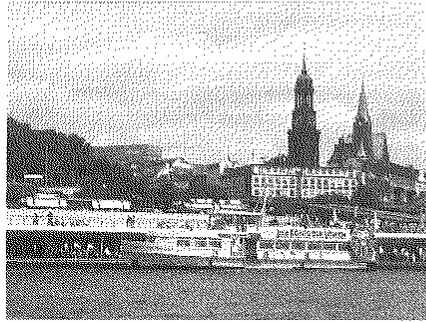
Überreichung des Gastgeschenkes.

Vorbei an der Speicherstadt fuhren wir nach Hamburg hinein, 'rund um die *Außenalster*' und über die *Reeperbahn*, wobei *Gerd* mit launigen Worten Erklärungen zu den einzelnen Sehenswürdigkeiten aus seiner dienstlichen Vergangenheit gab.

Pünktlich um 16.00 Uhr erreichten wir nahe dem *Neumühlener Museumshafen* die "*Seniorenresidenz Augustinum*". In dem dortigen gläsernen Kuppelrestaurant hatte *Gerd Brandt* für alle ein spätes Mittagessen bestellt.

Leider konnte man den sonst üblichen schönen Ausblick von hier oben nicht genießen. Das Regenwetter verhinderte den guten Ausblick. Trotzdem sahen wir einige größere Seeschiffe in den *Hamburger Hafen* einlaufen. Besonders sei hier zu erwähnen, dass das Küchen- und Restaurantpersonal normalerweise bereits um 15.00 Uhr Dienstschluss hatte und extra für uns länger da blieb.

Nach dem Vorgericht vom Salatbüfett wurde *"Fleisch"* oder *"Fisch"* gereicht. Getränke gab es dazu nach Wahl. Zum Abschluss wurde uns eine Quarkspeise serviert. Unerlässlich ist es, dass bei solchen Treffen Gastgeschenke ausgetauscht werden. *Gerd Brandt* übergab *Frau Schulz* unsere *IPA-Hamburg-Fliese* mit den besten Grüßen und guten Wünschen für den weiteren Aufenthalt in *Hamburg*.



Zum Schluß brachten wir die Gäste zu den *St. Pauli-Landungsbrücken*. Dort setzte eine Fähre unsere *IPA-Freunde* über die Elbe. Auf der anderen Seite erwartete sie das Musical *"Der König der Löwen"*.

Mit dem Fährschiff zum Musical "König der Löwen".

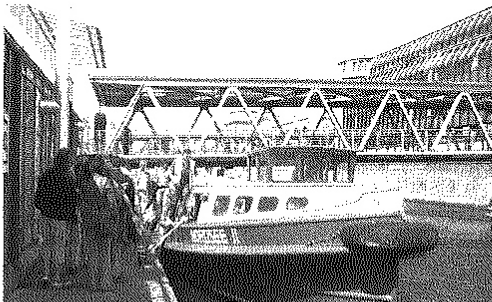
Unsere nächsten Gäste kamen aus Amberg in Bayern. Bei *Gerd Brandt* hatten sich 50 Personen angesagt und zwar für den Zeitraum 21. bis 23. Juni. Alles war vorbereitet.

Unsere Gäste, es waren alle Jahrgänge - von ganz jung bis alt - vertreten, hatten eine für mich neue Unterkunft gebucht, nämlich das Hotel *Mercur*, in der *Stresemannstraße 62*.

Den ersten Abend zog es sie nach *St. Pauli*, auf die *Reeperbahn*. In dem Speise- und Stimmungslokal *"Veermaster"* nahmen sie ihr Abendessen ein und dann war für einige *"freie Jagd"* angesagt. Für nicht wenige soll sie bis in die Morgenstunden gedauert haben.

Ihr Bedauern darüber haben mir gegenüber am nächsten Vormittag einige Kollegen geäußert, dass sie die Nacht nicht *"durchgemacht haben"* um dann unmittelbar daran anschließend auf den *St. Pauli-Fischmarkt* gegangen wären. So schien es für einige nur eine *"halbe Sache"* gewesen zu sein.

Für viele war der Besuch des *Hamburger Rathauses* am nächsten



Vormittag ein bleibendes Ereignis gewesen sein.

Dann wurde mit der *Barkasse "Nordsee II"* eine zweistündige *Harfenrundfahrt* gemacht. Zunächst waren wir im Bereich des älteren Hafenteiles mit der *Speicherstadt* und dann ging es elb-
abwärts zu den *Liegeplätzen der Containerschiffe*. Wir hatten *Nordwest-Wind* und es

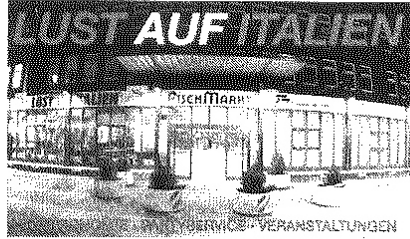
Unsere Hafengebarkasse "Nordsee II".

Wir hatten *Nordwest-Wind* und es

gab heftige Wellen und teilweise schaukelte unser Schiffchen doch ganz schön. Als wir dann mit unserem kleinen Boot neben diesen riesigen Container-Schiffen waren, konnte man deren Größe so richtig beurteilen und feststellen, wie klein wir waren.

Für den Durst bzw. Nachdurst hatte der Barkassenführer Bier und andere Getränke gegen Bezahlung bereit stehen und es wurde auch Gebrauch von dem Angebot gemacht.

Anschließend versuchten wir das Gesehene von Land, d.h. vom Bus aus zu vertiefen. Dann steuerten wir das im Bereich des Altonaer Fischmarktes liegende Lokal "Lust auf Italien" an, wo für uns Tische reserviert waren. Dort aßen wir echt italienische Nudelgerichte mit viel geliebtem Parmesan-Käse. Dazu gab es natürlich, soweit man es mochte, italienischen Landwein.



Nach dem zeitlich sehr ausgedehnten Mahl wurde der verkürzte 2. Teil der Bus-Stadtrundfahrt durchgeführt. Es ging rund um die Außenalster, um unseren Gästen die dortigen Schönheiten unserer Stadt zu zeigen. "Verkürzt" wurde dieser Teil der Rundfahrt, denn unsere Gäste hatten Plätze für das Musical "König der Löwen" gebucht und das wollten sie nicht versäumen.

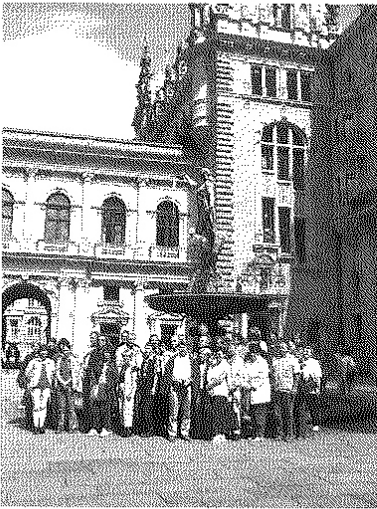


Foto: Horst Ahrens

Die Amberger Gruppe im Rathaus-Innenhof.

Wir beiden Betreuer (Gerd Brandt und Horst Ahrens) hatten uns vor dem Musical-Besuch verabschiedet mit den Wünschen für einen schönen Musical-Abend und standen dann wieder am Montag, den 23. Juni für unsere Gäste bereit. Alle waren voll des Lobes über die am Vorabend gesehene Veranstaltung.

Auf Wunsch einiger Reisetilnehmer wurde der Plan für diesen Tag abgeändert: Wir führen mit dem Bus zum Parkplatz am Hamburger Michel (St. Michaelis-Kirche) und gingen zu den naheliegenden wohl ältesten Hamburger Häusern, zu den "Krameramtswohnungen" (altes Witwenstift). Danach besichtigten wir den Hamburger Michel.

Eigentlich sollte dieser Vormittag dem "Shopping" vorbehalten sein, aber einige Amberger zogen es vor, eine geruhsame Schiffsrundfahrt auf dem großen Stausee von Hamburg, der Alster, zu machen.

Zum Ausklang des Hamburg-Besuches waren unsere Amberger Gäste im "Friesenkeller", gelegen im Tiefparterre Jungfernstieg Ecke Alster-

arkaden. Dort waren Tische reserviert und da die Essen vorbestellt waren ("Fleisch" oder "Fisch"), verlief alles sehr schön schnell. Zurück ging es danach zu dem hinter dem Rathaus gelegenen Busparkplatz am Mönkedamm.

Wir beiden Betreuer begleiteten den Amberger Bus noch bis zur Bürgerweide Richtung Süden, sodass sie auf dem geraden Weg in Richtung Autobahnen waren. Mit den besten Wünschen für eine gute Heimfahrt verließen wir dann den Bus.

Gäste aus New York, 20 Angehörige von Opfern des 11. September 2001 in Hamburg.

Auszug aus dem HPJ 6 / 2003. Es berichtet: Wolfgang Ketels, PÖA 2.

Sie sind mit den am 11. September 2001 in New York ums Leben gekommenen Polizisten eng verbunden. Sie verloren Kollegen, Freunde oder Angehörige. Jetzt, nach einer Zeit der Bewältigung der Ereignisse hat der Polizeiverein sie nach Deutschland eingeladen.

Rund 120 Namen stehen auf der Liste. In Gruppen werden sie die Hansestadt besuchen und erfahren hier, was über Geldspenden hinaus an Freundschaft und Solidarität vorhanden ist.

Vom 31.5. bis 7.6.2003 hat sich die erste Gruppe mit elf Frauen und neun Männern in Hamburg aufgehalten.

Gestützt auf das Know-How von Hamburg-Süd / Columbustours hat der Polizeiverein ein Besuchsprogramm ausgearbeitet, das keine Langeweile bei den Gästen aufkommen ließ.

Dazu gehörten ein Besuch auf dem traditionellen Hamburger Fischmarkt und eine Fahrt elbabwärts mit Stop am Schulauer Fährhaus. Das Programm setzte sich fort mit einem Besuch in Berlin mit Stadtrundfahrt und einer Reichstagsbesichtigung, Empfängen im Generalkonsulat der USA in Hamburg und beim Ersten Bürgermeister Herrn Ole von Beust im Rathaus, einer Haf-



Foto: Wolfgang Ketels, PÖA 2.

Besuch im US-Generalkonsulat in Hamburg. Bildmitte mit gebülmter Bluse die Generalkonsulin, Frau Susan M. Elbow.

und Alsterrundfahrt und einem Besuch der Speicherstadt. Selbstverständlich erfolgte, eingebettet in ein Rahmenprogramm, auch ein kleiner Einblick in die Polizeieinsatz- und Verkehrsleitzentrale der Hamburger Polizei.

Neben dem großen Programm blieb für die Betreuer kaum Zeit, die persönlichen Wünsche der Gäste zu erfüllen. Trotzdem gelang es allen auf der zwischenmenschlichen Ebene die vorhandenen Vorbehalte gegen Deutschland abzubauen.

Dies war auch das Ziel der Einladung. So hatte der Polizeiverein sich dafür ausgesprochen, dass statt der Überweisung einer Geldspende in die USA dieses Geld dafür verwendet werden sollte, die persönlichen Kontakte aufzubauen, zu vertiefen und in eine deutsch-amerikanische Freundschaft münden zu lassen. Dies ist mit dem Zusammenwirken aller Beteiligten hervorragend gelungen.

Die Gäste waren von ihrem Aufenthalt restlos begeistert. Und diese Begeisterung ist nicht nur bloße Höflichkeitsfloskel, sondern das ganze Betreuersteam ist überzeugt, sie gehen zurück nach Amerika und widerlegen die dort herrschende oberflächliche Meinung über Deutschland und die Deutschen. Darüber hinaus aber sind unauslöschliche Eindrücke von Hamburg und der Hamburger Polizei entstanden, die es wie eine junge Pflanze zu pflegen gilt.

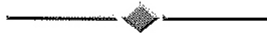
Dazu der Vorsitzende des Polizeivereins, Dirk Reimers: "Wir haben eine Brücke geschlagen, die gerade in dieser Zeit angespannter Beziehungen zwischen unseren Länder besonders wertvoll ist.

Der Erfolg ist das Ergebnis einer sehr langen Vorarbeit und des persönlichen Engagements vieler Menschen innerhalb und außerhalb der Polizei und des Polizeivereins. Ihnen allen gebührt Dank.

Jetzt ziehen wir Bilanz und bereiten uns auf die nächsten Besuchergruppen vor. Wer daran mitwirken möchte, sollte sich bei der Geschäftsstelle des Polizeivereins / LBP 043 melden."

Anmerkung: Zu den Betreuern gehörte auch unsere Sekretärin und stellvertretende IPA-Landesgruppenleiterin Patricia Küster.

Horst Ahrens



Mit dem Polizei-Trabbi nach Dresden.

Es berichtet: Jörn Sucharski.

Seid ihr schon einmal von einem Polizei-Trabbi eskortiert worden? Wir ja. Und das kam so:

Beim Durchstöbern unserer *IPA-Rundschau* fiel uns das Angebot der *IPA-Verbindungsstelle Winsen/Luhe* für eine 4-tägige Reise in unsere Partnerstadt Dresden auf. Da wollten wir mit.

Am 1. Mai stiegen wir um 06.00 Uhr in *Winsen* zum Leiter der *IPA Winsen*, Herrn *Dr. Steffens* und dem Organisator der Reise, dem *Kollegen Kemper*, in den Bus.

Unter den anderen 40 IPA-Reisenden befanden sich zu unserem Erstaunen noch 3 Hamburger IPA-Freunde, welche wir schon von unserer IPA-Fahrt nach Paris kannten.

Unsere *Dresdner IPA-Betreuer Lutz und Dietmar* hatten uns versprochen, uns kurz vor Dresden an der Raststätte mit einem „bunten“ Auto abzuholen.

Als sie dann mit einem *grün-weißen Trabbi* vorfuhren und uns in ihrer unvergleichlichen sächsischen Mundart begrüßten, war der Menschenauflauf groß.

Mit ihrer „*Rennpappe*“ eskortierten sie uns ins Hotel.

Am Nachmittag blieb noch Zeit, um die *sächsische Landeshauptstadt* bei einer Stadtrundfahrt kennen zu lernen. Der Abend wurde im Schatten der *Semperoper bei Radeberger Bier* verbracht.

Der nächste Tag begann mit einer Besichtigung der *Dresdner Porzellan-Manufaktur in Freisal*, die der *Meissener Manufaktur* in nichts nachsteht. Hier konnten wir aus nächster Nähe jeden einzelnen Schritt beim Entstehen dieser wunderschönen handwerklichen Kunstwerke verfolgen und diese auch im „Porzellanladen“ erwerben.

Zum Mittagessen hatten wir uns den *Brauereiaussschank des Hotels Kaiserhof in Radeberg* ausgesucht.

So gestärkt ging es zu Fuß auf Entdeckungstour durchs *Dresdener Stadtzentrum*. Unsere sächsischen Betreuer überraschten uns mit ihrem kulturellen und historischen Wissen über ihre Heimatstadt.

Wir hatten auch das Glück, den bewegenden Empfang der neuen Glocken für die *Frauenkirche* durch die *Dresdener Bevölkerung* und den *Kreuzchor* auf dem *Schlossplatz* mitzuerleben.

Das Erlebte konnten wir bei einem Abendessen mit *Elbblick Revue* passieren lassen.

Am nächsten Tag stand eine Fahrt ins *Elbsandsteingebirge* mit Besichtigung der *Bastei* auf dem Programm. Anschließend ging es auf die *Festung Königstein*, deren Historie uns bei einer Führung erklärt wurde.

Die weitere Fahrt ging mit einem Schiff der *Sächsischen Dampfschiffflotte*, auf der in großen Bogen durchs *Elbsandsteingebirge* fließenden Elbe, in 3 ½ Stunden zurück nach *Dresden*.

Dort ließen wir den Abend mit unseren Betreuern und ihren Frauen im schönsten *Gewölbekeller* der *Stadt Dresden*, dem imposanten *Sophienkeller* unter dem *Taschenbergpalais*, ausklingen.

Am Abfahrtstag wurde nach dem Frühstück die *Semperoper* unter fachkundiger Führung besichtigt. Dies war noch einmal ein Highlight unserer Tour.

Auf der Heimfahrt wurde in demokratischer Abstimmung das Ziel fürs nächste Jahr festgelegt: im Mai 2004 wird *Würzburg* besucht.



Foto: Jörn Sucharski

Eine gelungene Reise. Vielen Dank bei den *IPA-Feunden aus Winsen* und bei *Lutz und Dietmar aus Dresden*.

◆

**Treffen eines Freundeskreises der IPA
rund um das "Wertheimer Papier",
in der Zeit vom 16. bis 18. Mai 2003 in Wertheim,
Baden-Württemberg.**

Es berichtet: Hildegard Hammermeister.

Wie in der *"IPA-aktuell 1 / 1998"* berichtet war, wurde eine Kommission beauftragt, *"Neue Wege zu größeren Zielen"* für die International Police Association (IPA) zu suchen. Damals wurde ein Grundsatzpapier zur Neuorientierung der IPA-Deutsche Sektion veröffentlicht, welches sich *"Wertheimer Papier"* nannte.

An dieser Aktion waren wir IPA-Mitglieder durch zugesandte Fragebogen zur Beantwortung beteiligt. Diese Programmkommission

versprach sich eine Förderung des europäischen Integrationsprozesses innerhalb der Polizeien der EU-Mitgliedsstaaten, was letztlich eine große

Verbesserung internationaler Polizeiarbeit bewirkte.

Die Väter dieser Programmkommission waren hochrangige Vertreter von Polizeibehörden, wie unser damaliger *IPA-Präsident Walter Herrmann, Herr Burger, Inspekteur der Polizei in Baden-Württemberg, Wolfhard Hoffmann, Polizeipräsident von Frankfurt am Main, Dr. Murg, soziologischer Berater der Polizeiführungsakademie in Hilstrup, Heinz Schelling, Ehrenvorsitzender*



Frau Hammermeister zusammen mit Dieter Freeseemann und Walter Herrmann und deren Damen.

und *Mitbegründer der IPA Deutschland und Österreich, Herr Lüken, Universität Münster.*

Diese Kommission wählte 1998 einmal aus praktischen Gründen und zum anderen aus Ethik heraus das alte schöne Städtchen *Wertheim*, wo die *Landespolizeiakademie Baden-Württemberg* ihre romantisch gelegene Nebenstelle im Main-Tauberkreis zur Verfügung gestellt hatte. Diese Kommission hatte so viele wertvolle Arbeit mit gekröntem Erfolg geleistet, dass ein Bedarf an einem erneuten Treffen mit erneutem Gedankenaustausch gegeben erschien.

Dieses beflügelte unseren ehemaligen IPA-Präsidenten *Walter Herrmann* aus München, im Gespräch mit honorigen IPA-Mitarbeitern in Beratung mit unserem ehemaligen IPA-Generalsekretär *Dieter Freesemann*, sich erneut in *Wertheim* zu treffen, Rückschau zu halten und neue Anregungen, alte Freundschaften und ggf. noch besseres Gedankengut zu pflegen. Und es gelang: Es entstand ein (alter) neuer Freundeskreis, eine nicht enden wollende IPA-Gesprächsrunde.

Auch die Ehrenmitglieder der IPA-Deutsche Sektion wurden eingeladen, denn sie hatten wahrhaftig einen großen Schatz an IPA-Dingen mit einzubringern. Es waren 15 IPA-Mitglieder mit ihren Damen erschienen; ich selbst war die 31. Teilnehmerin.

Die Grüße des jetzigen *Präsidenten, Hans Jürgen Konopka*, der sich zur gleichen Zeit beim Weltkongress in Trontheim aufhielt, und des *Landesgruppenleiters von Baden-Württemberg, Ludwig Schmitt*, übermittelte *Walter Herrmann*.

Es waren erlebnisreiche Tage im Lande *Baden-Württemberg!* Mein alter Freund und ehemaliger IPA-Leiter vom Main-Tauberkreis, *Wilfried Diehm*, hatte zusammen mit dem IPA-Freund *Bernhard Bundschuh* von der *Vbst. Main-Tauber-Kreis*, und 6 weiteren IPA-Mitgliedern vom Kreis die Betreuung der Gäste übernommen.

Schon allein, dass viele von uns jahrgangsmäßig nicht bergtüchtig waren, von Burg zu Kloster, von Unterkunft zu Weingut, zu gehen, so dass ab und zu ein Kleinbus aushelfen mußte!

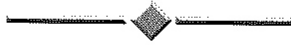
Ein großartiges IPA-Mitglied, ehemals Verwaltungsdirektor bei der Polizei, jetzt Landrat des Main-Tauber-Kreises, *Herr Denzer*, hatte sich sogar den Sonntag für uns reserviert, um aus seinem überaus reichen Schatz des Kulturwissens mit der Besichtigung des Klosters Bronnbach zu beglücken.

Die *Polizeiführung des Main-Tauber-Kreises* unterrichtete uns vom örtlichen Polizeigeschehen, so dass unsere Zeit einfach kaum ausreichte.

An *Walter Herrmann* und *Dieter Freesemann* sei nochmals aller Dank gerichtet. Ich selbst hatte das Glück, im Pkw des Kieler IPA-Freundes *Jürgen Tabbert* mitgenommen zu werden.

Zurück bleibt der Auftrag für chronologische IPA-Arbeit seit Gründung, gemeinsam mit den Trägern des Bundesverdienstkreuzes - gewährt für IPA-Arbeit, *Walter Herrmann* und *Jürgen Klös*, in der Erinnerung in den Jahrzehnten der IPA-Zugehörigkeit.

Eine gelungene Reise. Vielen Dank bei den *IPA-Feunden aus Winsen* und bei *Lutz und Dietmar aus Dresden*.



**Treffen eines Freundeskreises der IPA
rund um das "Wertheimer Papier",
in der Zeit vom 16. bis 18. Mai 2003 in Wertheim,
Baden-Württemberg.**

Es berichtet: Hildegard Hammermeister.

Wie in der *"IPA-aktuell 1 / 1998"* berichtet war, wurde eine Kommission beauftragt, *"Neue Wege zu größeren Zielen"* für die International Police Association (IPA) zu suchen. Damals wurde ein Grundsatzpapier zur Neuorientierung der IPA-Deutsche Sektion veröffentlicht, welches sich *"Wertheimer Papier"* nannte.

An dieser Aktion waren wir IPA-Mitglieder durch zugesandte Fragebogen zur Beantwortung beteiligt. Diese Programmkommission

versprach sich eine Förderung des europäischen Integrationsprozesses innerhalb der Polizeien der EU-Mitgliedsstaaten, was letztlich eine große



Verbesserung internationaler Polizeiarbeit bewirkte.

Frau Hammermeister zusammen mit Dieter Freeseemann und Walter Herrmann und deren Damen.

Die Väter dieser Programmkommission waren hochrangige Vertreter von Polizeibehörden, wie unser damaliger *IPA-Präsident Walter Herrmann, Herr Burger, Inspekteur der Polizei in Baden-Württemberg, Wolfhard Hoffmann, Polizeipräsident von Frankfurt am Main, Dr. Murg, soziologischer Berater der Polizeiführungsakademie in Hilstrup, Heinz Schelling, Ehrenvorsitzender*

und *Mitbegründer der IPA Deutschland und Österreich, Herr Lüken, Universität Münster.*

Diese Kommission wählte 1998 einmal aus praktischen Gründen und zum anderen aus Ethik heraus das alte schöne Städtchen *Wertheim*, wo die *Landespolizeiakademie Baden-Württemberg* ihre romantisch gelegene Nebenstelle im Main-Tauberkreis zur Verfügung gestellt hatte. Diese Kommission hatte so viele wertvolle Arbeit mit gekröntem Erfolg geleistet, dass ein Bedarf an einem erneuten Treffen mit erneutem Gedankenaustausch gegeben erschien.

Dieses beflügelte unseren ehemaligen IPA-Präsidenten *Walter Herrmann* aus München, im Gespräch mit honorigen IPA-Mitarbeitern in Beratung mit unserem ehemaligen IPA-Generalsekretär *Dieter Freesemann*, sich erneut in *Wertheim* zu treffen, Rückschau zu halten und neue Anregungen, alte Freundschaften und ggf. noch besseres Gedankengut zu pflegen. Und es gelang: Es entstand ein (alter) neuer Freundeskreis, eine nicht enden wollende IPA-Gesprächsrunde.

Auch die Ehrenmitglieder der IPA-Deutsche Sektion wurden eingeladen, denn sie hatten wahrhaftig einen großen Schatz an IPA-Dingen mit einzubringern. Es waren 15 IPA-Mitglieder mit ihren Damen erschienen; ich selbst war die 31. Teilnehmerin.

Die Grüße des jetzigen *Präsidenten, Hans Jürgen Konopka*, der sich zur gleichen Zeit beim Weltkongress in Tronheim aufhielt, und des *Landesgruppenleiters von Baden-Württemberg, Ludwig Schmitt*, übermittelte *Walter Herrmann*.

Es waren erlebnisreiche Tage im Lande *Baden-Württemberg!* Mein alter Freund und ehemaliger IPA-Leiter vom Main-Tauberkreis, *Wilfried Diehm*, hatte zusammen mit dem IPA-Freund *Bernhard Bundschuh* von der *Vbst. Main-Tauber-Kreis*, und 6 weiteren IPA-Mitgliedern vom Kreis die Betreuung der Gäste übernommen.

Schon allein, dass viele von uns jahrgangsmäßig nicht bergtüchtig waren, von Burg zu Kloster, von Unterkunft zu Weingut, zu gehen, so dass ab und zu ein Kleinbus aushelfen mußte!

Ein großartiges IPA-Mitglied, ehemals Verwaltungsdirektor bei der Polizei, jetzt Landrat des Main-Tauber-Kreises, *Herr Denzer*, hatte sich sogar den Sonntag für uns reserviert, um aus seinem überaus reichen Schatz des Kulturwissens mit der Besichtigung des Klosters Bronnbach zu beglücken.

Die *Polizeiführung des Main-Tauber-Kreises* unterrichtete uns vom örtlichen Polizeigeschehen, so dass unsere Zeit einfach kaum ausreichte.

An *Walter Herrmann* und *Dieter Freesemann* sei nochmals aller Dank gerichtet. Ich selbst hatte das Glück, im Pkw des Kieler IPA-Freundes *Jürgen Tabbert* mitgenommen zu werden.

Zurück bleibt der Auftrag für chronologische IPA-Arbeit seit Gründung, gemeinsam mit den Trägern des Bundesverdienstkreuzes - gewährt für IPA-Arbeit, *Walter Herrmann* und *Jürgen Klös*, in der Erinnerung in den Jahrzehnten der IPA-Zugehörigkeit.

Wandel mit freudigem Engagement positiv für sich um. An der Polizeiwache Nr. 28 in Hamburg-Barmbek begann es als „Quartett Teutonia von 1901“ mit einem Dutzend „Udels“ mit Pickelhaube. Zwischenzeitlich wuchs der Männerchor auf weit über hundert Sänger. Er war damit der älteste und größte Polizeichor Deutschlands. Heute singen immer noch 85 Aktive unterstützt von 125 fördernden und passiven Vereinsmitgliedern. Wir würden gerne wieder 100 Sänger werden...

Wenn jetzt schon ein Kollege Lust verspürt, den Schritt zum gemeinsamen Chorsingen zu tun, dann wird er es nicht bereuen, denn Singen ist nachweislich wirksamste Medizin, und wer braucht die heute nicht?! Teuer? Ach was! Die 10,- € verrauchen viele an zwei Tagen, wir singen dafür einen ganzen Monat! Schwierig? Ach was! Jede Stimme ist formbar, und wir haben dafür einen professionellen Dirigenten. Noten lernen? Bei uns nicht! Aber schön, wenn man's kann! Es gibt über den PCH natürlich aus 100 Jahren viel zu erzählen, nachlesbar in einer amüsanten und interessanten Festschrift, die jeder gerne beim Vorstand anfordern kann (Tel. 040-570 61 18). Besser man kommt gleich persönlich Donnerstags um 19 Uhr ins Polizeipräsidium (Sitzungssaal) und hoit sich die Chronik ab. Dann kann man gleich mal Reinhören und vielleicht auch leise mitmachen...

Herzlich willkommen! Otto Kadel, Schriftführer und Chronist des PCH.



Eine Bitte an alle:

Sollten sich in letzter Zeit

- Ihre Privatanschrift,
- Ihre Dienststelle oder
- Ihre Bank- / Sparkassenverbindung

geändert haben, teilen Sie dieses bitte umgehend schriftlich oder fernmündlich unserer Sekretärin **Patricia Küster** mit. Anschrift, Telefon- und Fax-Nummer befinden sich am Schluss dieses Heftes unter "IMPRESSUM".

Ihre rechtzeitige Meldung erspart uns unnötige Arbeit und Kosten.

Danke!

Horst Ahrens.

Parkplatz gesucht,

es berichtet: Horst Ahrens.

Am 3.März 2003 bekam ich einen Anruf von meinem alten IPA-Freund aus Dänemark, Carsten Holk. Er fragte mich, ob ich wohl in der Lage sei, einen kostenlosen Parkplatz für einen dänischen IPA-Kollegen zu besorgen. Dieser wolle seinen Pkw in Hamburg abstellen und für 10 Tage mit einem Mietwagen nach Italien fahren. Ich bot ihm einen Parkplatz vor meinem Haus an.

Tatsächlich erschienen bei mir
Jan Gindrup und Marianne Brodam
aus Helsingör.

Sie stellten hier ihren Pkw ab und fuhren dann mit einem Mietwagen 'gen Süden.

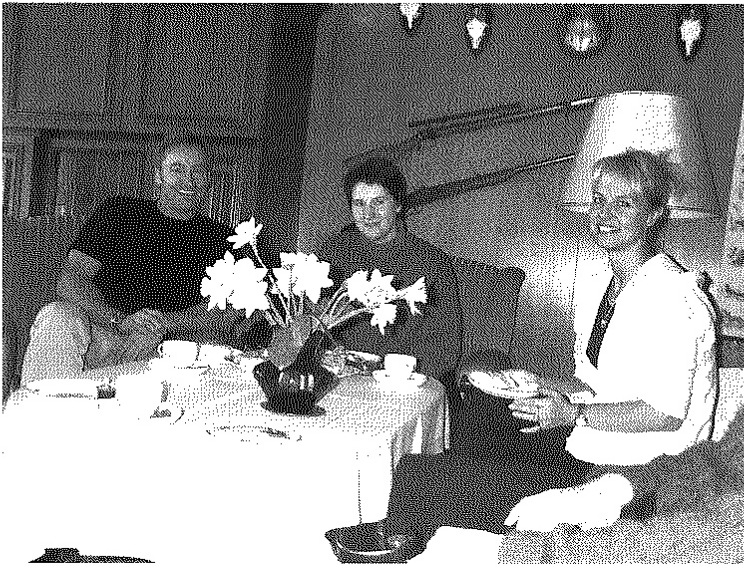


Foto: Horst Ahrens

Von links : Jan Gindrup, Patricia Küster und Marianne Brodam.

Am 16.März 2003 kamen Marianne Brodam und Jan Gindrup zurück. Schön sei es in Italien gewesen und "sooo warm. Schade, dass diese Tage so schnell vergingen!"

Zu lotsen brauchte ich unsere jungen dänischen IPA-Freunde in Richtung Autobahn nicht, da sie in ihrem Wagen eine gut funktionierende Navigationsanlage hatten.

Das war einmal eine ganz ungewöhnliche Hilfe für IPA-Freude.

Mea culpa, mea culpa, mea maxima culpa !

(Zu deutsch : " Meine Schuld, meine Schuld, meine allergrößte Schuld !"

Den unten abgedruckten Brief erhielt ich in der Vorstandssitzung im April 2003.

Ich habe daraufhin meine Geburtsdatei überprüft und muß gestehen, dass mir da ein Fehler unterlaufen ist:

Das Geburtsdatum "11.11.1923" steht in meiner Geburtsdatei für Hans Zeidler. Horst Badura hat erst am 19.12. Geburtstag. Die Daten werden bei mir rein mechanisch aus der obigen Liste in die IPA-Rundschau übertragen. Warum diese beiden Fehler bei mir entstanden sind, weiß ich nicht.

Ich bitte Hans Zeidler und Horst Badura auf diesem Weg um Entschuldigung für mein Versehen.

Lieber Hans: Ich werde wunschgemäß zu Deinem besonderen Geburtstag kommen und mich persönlich bei Dir entschuldigen.

Horst Ahrens

Hans Zeidler
Winterhuder Weg 6, 19.00
22085 Hamburg

Hamburg, den 5.4. 03
Telefon: 220 5055

IPA Deutsche Sektion e.V.
Landesgruppe Hamburg
Bruno-Georges-Platz 1
22297 Hamburg

Redaktion IPA-Rundschau Hamburg
Horst Ahrens

Lieber Horst,
vielen Dank für die übersandte IPA-Rundschau 1/2003 mit dem darin enthaltenen Ausdruck der besonderen Geburtstage der betr. Mitglieder im Jahr 2003 und der damit verbundenen Gratulation des Vorstandes. Nur mein Geburtstag

am 11.11. 1923 in Hamburg

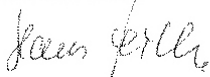
war darin nicht enthalten. Sicherlich eine peinliche Feststellung für die Redaktion, der ich natürlich keine böse Absicht unterstelle. Um diesen Lapsus auszubügeln schlage ich vor, daß Du lieber Horst, zum Empfang an meinem Geburtstag

am
Dienstag, 11.11. 2003, um 11 Uhr 11 mit einem Blumenstrauß der IPA zu meinem Geburtstag erscheinst.

Der Empfang findet statt im Partyraum - im 26. Stockwerk des Hochhauses an der Mundsburg mit einem herrlichen Panorama blick auf Alster und Elbe.

Ich hoffe, daß Du mein Angebot annimmst und es die Zustimmung des Vorstandes findet.

Herzliche Grüße!

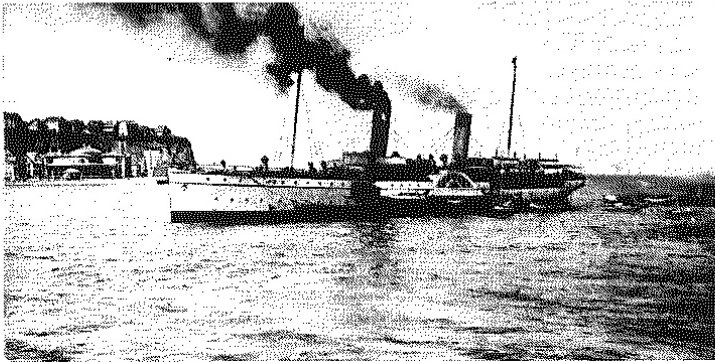


Damals, Helgoland 1910.

Gelesen von Horst Ahrens.

Von Hamburg nach Cuxhaven - Helgoland besteht von Anfang Mai bis zum 15. Juni eine dreimal wöchentliche und von da an bis zum 20. September eine tägliche Verbindung hin und zurück mit den abwechselnd fahrenden *Salon-Schnelldampfern* "Kaiser", "Cobra", "Silvana" und "Prinzessin Heinrich", welche werktags morgens 8 Uhr und sonntags morgens $\frac{1}{2}$ 8 Uhr von den *St.-Pauli-Landungsbrücken* abfahren. Einfacher Fahrpreis von Hamburg nach Helgoland 9,40 M., hin und zurück : 18,80 M..

Die Dampfer gingen zwischen der eigentlichen Insel und der Düne vor Anker.



Raddampfer auf der Reede von Helgoland,
links im Bild: das neue Kurhaus mit einer großen Glasveranda.

Helgoland (etwa 3.000 Einwohner) besteht aus dem *Oberland* und dem *Unterland*, die durch eine bequem zu ersteigende Treppe und Lift verbunden sind. Das *Oberland* bildet eine fast ebene Fläche, nur hie und da erhebt sich der *grüne Tafelrücken* zu unbedeutenden Wellen. Diese kleinen Hügel auf der sog. "*Klippe*" sind meist "*Hünengräber*", wovon eins , "*der kleine Bredberg*" , vor mehreren Jahren geöffnet wurde, der die Überreste eines alten Friesen im Steinsarg enthielt. Im Südwesten dehnt sich die Hauptmasse des Oberlandes aus, dort steht auch die Pfarrkirche, ein einfaches Gotteshaus, etwa 2 - 300 Jahre alt, mit sehr altem bronzenem Taufbecken. Daneben liegt der Friedhof, einsam und still. Ein *Kaisergedenkstein*, errichtet zur Erinnerung an die Übergabe Helgolands an das Deutsche Reich, trägt die Inschrift:

"Se. Majestät der deutsche Kaiser, König von Preußen,
Wilhelm II., ergriff an dieser Stelle Besitz von der Insel Helgoland. Zur Erinnerung an den 10. August 1890. Gewidmet von den Helgoländern."

Im *Oberland* laufen gegen Süden meist kleine schmale Gäßchen, in denen die Wohnungen der eigentlichen Helgoländer liegen. Von hier oben herrliche Aussicht. Am westlichen Saume der Insel befindet sich der *Leuchtturm*. Einen prächtigen Ausblick bietet der Sonnenuntergang vom sog. "*Nordkap*" aus.

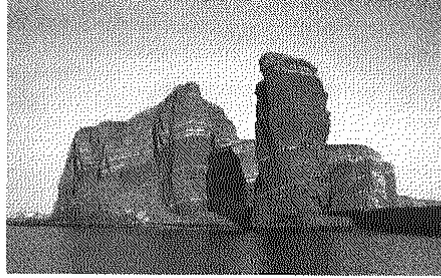
Als Tanzlokale dienen "das grüne Wasser", "die hohe Meereswooge" und das neuerbaute Haus "Nordseeelust", in allen dreien ist der Nationaltanz "Slim mie moderken" zu sehen, doch kommt das Tanzen in Helgoländer Tracht immer mehr ab.

Der größte Teil der Ortschaft befindet sich auf dem Unterland, auf der Seite der Insel, die gegen Mittag sieht, wo sich der Strand ausdehnt, welche die benachbarte Düne vor den Wellen schützt.

Unmittelbar am Strande liegt das *Neue Kurhaus* mit einer großen Glasveranda, vor welcher im Sommer dreimal täglich die Kurkapelle spielt.

Im Westen der Insel ziehen sich die Häuser des Unterlandes fort, bis ein vortretender Hügel und dunkle Klippen den Strand abschließen.

Längs einer breiten Straße, der sog. "Kaiserstraße", welche das Unterland durchschneidet und sich vom Strande bis zum Felsenabsturze erstreckt, liegt das *Gemeinde- und Badebureau*, das architektonisch schöne Postgebäude, sowie das in dem *Konversationshause*

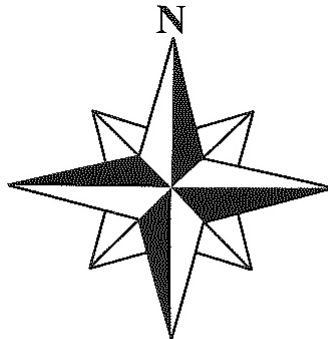


Helgoland und die "Lange Anna" heute.

eingerrichtete *Nordseemuseum*, in welchem sich neben interessanten Präparaten und Funden der in Helgoland errichteten *biologischen Station* auch die sehenswerte *Vogelsammlung* des verstorbenen *Ornithologen Gätke* befindet, welche aus etwa 500 verschiedenen, auf der Insel während der Flugzeit vorkommenden Vogelarten besteht.

An der Ostseite des Unterlandes liegen die *Kgl. Biologische Anstalt* und das neuerbaute *Aquarium*, welches eines der besten der bestehenden ist und eine große Sehenswürdigkeit bildet.

An der Südspitze des Unterlandes steht das Denkmal für *Hoffmann von Fallersleben*, welcher auf Helgoland das Lied "Deutschland, Deutschland über alles" dichtete. Daneben steht das neuerbaute *Theater* und das sehr zweckmäßig eingerichtete *Warmbadehaus* mit großem *Schwimmbassin*, *russischem Dampfbad* und *Inhalationsräumen*. Wohnungen für kürzeren oder längeren Aufenthalt sind zahlreich vorhanden und im *Konversationshaus* und in den sogenannten *Logierhäusern* zu haben.



Informationen aus den Landesgruppen / Verbindungsstellen und von unseren ausländischen Freunden.

(In Ergänzung zu unseren Informationen aus der
IPA-Rundschau 1/ 2003 und denen davor.)

22. bis 24. August 2003: 4. Motorradtreffen der IPA-Speyer.

Kosten: € 15,00 pro Person, Kinder frei, Übernachtung in eigenen Zelten, 2 x Frühstück.

Feste Unterkünfte in Pensionen und Hotels im Raum Speyer.

Freitag: Anreise,

Samstag: Frühstück, geführte Ausfahrten Richtung Pfälzer Wald. Elsass.

Sonntag: Frühstück, Abreise.

Anmeldung bis 11.08.2003.

www.ipa-speyer.de

29. bis 31. August 2003: Bikertreffen auf Schloß Bad Iburg / Teutoburger Wald.

Veranstalter: Biker Stammtisch "Osnabiker"

der IPA-Osnabrück, www.ipa.osnabiker.de

Kosten: € 80,00 pro Person im Schloß / Jugendherberge.

Camping in eigenen Zelten möglich (Kosten nach Absprache).

2 x Frühstück, 2 x Abendessen, 1 x Mittags-Snack.

Freitag bis 18.00 Uhr Anreise, Kennenlernabend,

Samstag: Ausfahrt durch das Osnabrücker Land in Gruppen, gemütlicher Abend bei Live-Musik, Tombola.

Sonntag; Korso zum Osnabrücker Rathaus, Scheckübergabe an Osnabrücker Krebsstiftung, Verabschiedung, Heimreise.

Unterlagen und Anmeldungen für Veranstaltungen der IPA-Speyer und Bad Iburg / Teutoburger Wald können angefordert werden bei

c.j.hollstein@wtnet.de oder Dienst:

040 / 4286-59013.

Die Anmeldungen sind erst verbindlich, wenn der Teilnahmebetrag bei den o.a. Veranstaltern eingegangen ist. Dort auch Kontoverbindungen erfragen.

10. bis 12. Oktober 2003: Herbstfest der IPA-Bozen.

Programm:

Freitag, 10. Oktober bis 15.00 Uhr:

Ankunft der verschiedenen Delegationen und Unterbringung im Sporthotel und Hotel ZIRM in Obereggen.

19.00 Uhr : Willkommengruß, Abendessen und musikalische Unterhaltung.

Samstag, 11. Oktober

07.30 bis 09.30 Uhr: Frühstück

09.30 Uhr: Start zum Rittener Hochplateau. Fahrt mit der Kleinbahn Klobenstein. Besichtigung der Erdpyramiden.

12.30 Uhr: Mittagessen.

15.30 Uhr: Rückkehr ins Hotel.

18.00 Uhr: Demonstration der Suchhunde-Staffel des Carabinieri Vereins von Neumarkt.

19.30 Uhr: Galaabend, Musik und Tanz.

Sonntag, 12. Oktober:

07.30 bis 11.00 Uhr: Frühstücksbuffet, anschließend Verabschiedung der Teilnehmer.

Preis pro Person: € 143,00, Einzelzimmerzuschlag € 4,00.

Im Preis enthalten sind: Zwei Übernachtungen im Doppelzimmer, zwei Abendessen, Ausflug mit Essen.

Nicht im Preis enthalten sind:

Getränke, Trinkgelder und weitere Extras.

Anzahlung von € 100,00 bei Anmeldung mittels Überweisung auf die Volksbank ABI-05856

CAB-58480 Nr. 6036150. Einzahlungsvermerk:

"Herbstfest 2003" lautend auf: International Police Association, Verbindungsstelle I-39100 Bozen.

Der Restbetrag ist bei der Ankunft zahlbar.

Keine Kreditkarten!

Anmeldungen sind direkt zu richten an: International Police Association, Verbindungsstelle Bozen, Postfach 50, I- 39100 Bozen.

02. bis 04. Juli 2004: Die IPA Hof lädt ein zu einem Freundschaftstreffen anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Vbst Hof.

Nähere Auskunft bei IPA-Vbst. Hof, Kulmbacher Str. 101, (Polizeidirektion), 95030 Hof, oder Verbindungsstellenleiter Alfred Eiber, e-mail: AlfredEiber.IPAHof@t.online.de



I m p r e s s u m

Herausgeber : IPA Deutsche Sektion e.V.
 Landesgruppe Hamburg e.V.
 Bruno-Georges-Platz 1 (Polizeipräsidium),
 D- 22297 Hamburg.
 E-Mail-Adresse : IPA-Hamburg@t-online.de
 Unsere *homepage* : www.ipa-hamburg.de

Bankverbindung : Hamburger Sparkasse,
 BLZ : 200 505 50, Kto.-Nr.: 1224 121 036

Verantwortlich für den Inhalt :
 Geschäftsführender Vorstand der IPA LG Hamburg e.V.:

Leiter der Landesgruppe:

Wolfgang Hartmann, Raamfeld 219, 22397 Hamburg,
 Tel. Dienst : 040 – 4286- 660 42,
 Tel. privat : 040 -- 608 34 88,
 Fax : 040 -- 608 90 314.

Sekretärin der LG und Homepage :

Patricia Küster Doverkamp 2, 22335 Hamburg
 Tel. privat : 040- 500 97 337,
 Fax : 040 - 59 35 35 78.

Sekretär der LG: Gerd Brandt

Tel. : 040 - 643 62 78.
 Fax : 040 - 644 30 697

Schatzmeister der LG.: Dieter Skodda, Röhbrookring 2,
 21465 Reinbek-Ohe,

Tel. Dienst : 040 - 4286 - 692 61,
 Tel. Privat : 04104 - 69 95 33.

Redaktion IPA-Rundschau Hamburg :

Horst Ahrens Tel. + Fax : 040 - 250 23 07,
 Hans-Günther Völzer Tel. + Fax : 041 01 - 27 882.

Referent IPA-Häuser in Deutschland und Gästehaus Hamburg :

Jürgen Reher Tel.: 040 607 26 11,
 Mobil: 0171 - 35 20 559,
 Fax : 040 607 61 258.

IPA-Warenshop Hamburg, Michael Tegen :

Tel.: 041 51 - 82 949,
 Mobil : 0171 - 686 23 68
 Fax: 04151 - 89 54 66

Gedruckt werden von dieser IPA Rundschau 1.100 Exemplare.

Verbreitung der IPA-Rundschau Hamburg:

Alle Mitglieder der IPA LG HH, sowie alle Polizeidienststellen der Freien und Hansestadt Hamburg.

Informationsexemplare erhalten außerdem:

Alle deutschen IPA-Landesgruppen, bestimmte deutsche IPA-Verbindungsstellen und folgende IPA Sektionen: Belgien, Dänemark, Griechenland, Finnland, Israel, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien und Tschechien.

Druck : WinterDruck, Gewerbestr. 2
 D- 02747 Herrnhut.

Manuskripte sind sehr willkommen; für nicht verlangte Beiträge kann keine Gewähr übernommen werden. Unterzeichnete oder signierte Artikel geben die Ansicht des Verfassers wieder, die nicht immer mit der des Vorstandes übereinstimmen muß.



IPA - Warenshop Hamburg



Anstecknadel mit IPA-Emblem in 5 verschiedenen Ausführungen	1,50 €
Anstecknadel mit IPA-Emblem, goldfarben	2,00 €
Ansteckpin in diversen Ausführungen (z.B. Wappen, Stern, Streifenwagen)	2,60 €
Autoaufkleber, hinter Glas mit IPA-Emblem	0,30 €
Baseball-Cap, dunkelblau, Netzstoff mit gesticktem IPA-Emblem	4,50 €
Baseball-Cap, dunkelblau, Vollstoff mit gesticktem IPA-Emblem	5,00 €
Baseball-Cap, dunkelblau mit gesticktem IPA-Emblem und Wildlederschirm	11,00 €
Briefverschlusmarke mit IPA-Emblem und Schriftzug Hamburg	0,10 €
<u>Sonderangebot:</u> Rolle mit 500 Stück	33,25 €
Brustanhänger der IPA-Landesgruppe Hamburg	3,70 €
Clubjacken-Stoffabzeichen mit IPA-Emblem, Maschinenstickung	2,25 €
Clubjacken-Stoffabzeichen mit IPA-Emblem, Handstickung	6,25 €
IPA-Aufkleber, Classic-Label	2,60 €
IPA-Damen Seiden-Halstuch, 86 x 86 cm	15,00 €
IPA-Damen Seiden-Nickituch, 45 x 45 cm	8,25 €
IPA-Einkaufswagen-Chip	1,55 €
IPA-Zettelbox, blau mit Stifteköcher	3,10 €
Kachel der IPA-Landesgruppe Hamburg	6,75 €
Kaffeetbecher, weiß mit IPA-Emblem	5,65 €
Krawatte, dunkelblau mit IPA-Emblem	9,00 €
Krawatte, dunkelblau mit IPA-Emblem und Schriftzug Hamburg	10,00 €
Krawattenspange, vergoldet mit IPA-Emblem	3,60 €
Krawattenspange in diversen Ausführungen (wie Ansteckpin)	5,20 €
Money-Clip Polizei Hamburg Stern u. Wappen / IPA-Emblem groß u. klein	5,20 €
Nylongeldbörse, dunkelblau mit Klettverschluß und gesticktem IPA-Emblem	4,25 €
Pin-Edition auf schwarzem Samt, 16 Ärmelabzeichen <u>oder</u> Mützensterne der Länder, Bundesgrenzschutz Stern, IPA-Emblem	34,25 €
Schlüsselanhänger IPA, Polizei Hamburg, BGS und Handschellen	3,20 €
Schlüsselanhänger IPA, IPA-III, Polizei Hamburg und BGS auf Lederrücken	3,70 €
Wandplakette mit Relief der IPA-Landesgruppe Hamburg	20,00 €

*Die Waren sind bei den Mitgliederzusammenkünften oder bei Michael TEGEN, Zelzater Straße 6 B, D-21493 Schwarzenbek, ☎ 04151/82949 *Anrufbeantworter* (☎ dienstlich 04541/8801683), Fax 04151/895466, ☎ D-Netz 0171/6862368, E-Mail-Adresse: warenschop@ipa-hamburg.de, zu erwerben.*

Bei Versand der Waren gehen die Versandkosten zu Lasten des Empfängers.

Preisliste gültig ab 01.03.2003



